



Nachhaltigkeit - für den Wald

Geprägt wurde dieser Begriff vor 200 Jahren als die Hänge und Kuppen unserer Berge größtenteils kahl und die Erde zu großen Teilen ausgewaschen war. Hier sollte wieder Wald gepflanzt und so bewirtschaftet werden, dass auch die Enkel und Urenkel dort wieder Wald vorfinden sollten. Das war auch rund um Hardeggen so und die Hänge des Gladeberges und der Weper wurden erst ab 1880 wieder aufgeforstet. So wird auch das Motto der

6. Hardegger Umwelttage vom 6. bis 12. Oktober 2003 " Hardegger Wald"

lauten. Die Umwelttage werden dieses Jahr um die Themen kreisen, wie der Hardegger Wald wieder aufgeforstet wurde und welche Bedeutung er heute für uns hat, aber auch welche historischen Spuren wir noch in ihm finden können, denn eine Buche oder Eiche wird in Wirtschaftswäldern guter Standorte 80 - 120 Jahre alt und, wenn sie bis zu ihrem natürlichen Absterben wachsen darf, mehrere 100 Jahre. Aber auch die Frage, was wächst außer Bäumen noch im Wald oder nach den Folgen des Waldsterbens für den Hardegger Wald wird uns beschäftigen. Am Sonntag sind dann alle eingeladen, beginnend mit einem Gottesdienst, den ganzen Tag mit Spiel und Spaß, Essen und Trinken im Wald zu verbringen.

Aber auch wenn der Begriff der Nachhaltigkeit bereits 200 Jahre alt ist, ist er

noch nur für Teilaspekte unseres Lebens umgesetzt. Für unser Papier werden immer noch die letzten Urwälder in Finnland abgeholzt und für unsere Möbel die Urwälder der Tropen. Mit ihnen gehen unwiderruflich viele Tier- und Pflanzenarten verloren. So ist der Begriff der Nachhaltigkeit zur Kernforderung der Agenda 21 - dessen was wir tun müssen, um auch im 21. und 22. Jahrhundert gut zu leben - geworden.

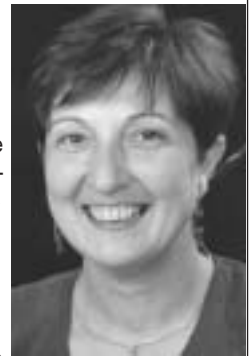
Aber besonders wichtig für die Kinder ist dieser nachhaltige Umgang mit dem Fleckchen, das wir bewohnen, aber auch mit der ganzen Erde, denn sie müssen mit dem und von dem leben, was wir ihnen hinterlassen. Kinder sind aber nicht nur die Erwachsenen - und RentenzahlerInnen - von morgen, sondern haben bereits heute - als Kinder! - ihr Lebensrecht. Daher werden die **7. Hardegger Umwelttage vom 24. bis 30. Mai 2004 unter dem Motto "Kinder gestalten die Gegenwart in Hardeggen"** stehen.

Hier sind alle eingeladen sich mit eigenen Ideen und Vorschlägen einzubringen. Dabei kann eine Aktion während der Umwelttage durchgeführt, begonnen oder beendet werden. Und es können über den Umweltbeirat Kooperationspartner gesucht werden, die eine Aktion vielleicht erst möglich machen. Als Kontaktperson steht Horst Lühmann, Stadtjugendpfleger (Tel. 999742) gerne zur Verfügung.

Ulrike Berghahn

Erinnerung an Marianne Müller

Bald werden wir wieder Umwelttage in Hardeggen veranstalten und merken, wie sehr uns Marianne Müller fehlt. Sie war als Vertreterin der Grundschule Mitglied des Umweltbeirates Hardeggen seit seiner Gründung im Jahr 1997. In dieses Gremium hat sie die Interessen der Kinder immer wieder eingebracht und vertreten. Gleichzeitig war sie uns in vielen praktischen Dingen stets eine tatkräftige und fröhliche Unterstützung.



Im Januar 2002 ist sie schwer erkrankt und im November verstorben. In dieser Zeit haben wir Umwelttage zum Thema "Gesundheit" vorbereitet und durchgeführt. Dabei hat uns ihr Leiden vor Augen geführt, wie wichtig u. a. eine gesunde Umwelt für uns Menschen ist.

Wir denken an Marianne Müller in Dankbarkeit für ihre engagierte Mitarbeit.

Die Mitglieder des Hardegger Umweltbeirates



Wir möchten, daß Sie sich beteiligen:

- mit Anregungen und Kritik
- mit Ideen für mehr Lebensqualität in Hardeggen
- mit Informationen über Ihre Aktivitäten zur Förderung der Stadtentwicklung
- mit Hinweisen auf interessante Veranstaltungen
- mit Berichten über positive Erlebnisse in Hardeggen

Koordination und Redaktion:

Umweltbeirat der Stadt Hardeggen

Kontakt:

Rainer Lutter
email:

Tel. 819
info@hardeggen.de